

Überblick über die pädagogischen Initiativen der Partnerschaft mit dem Patienten in Schulungsaktivitäten mit Medizinstudenten und Krankenpflegern in der Grossregion

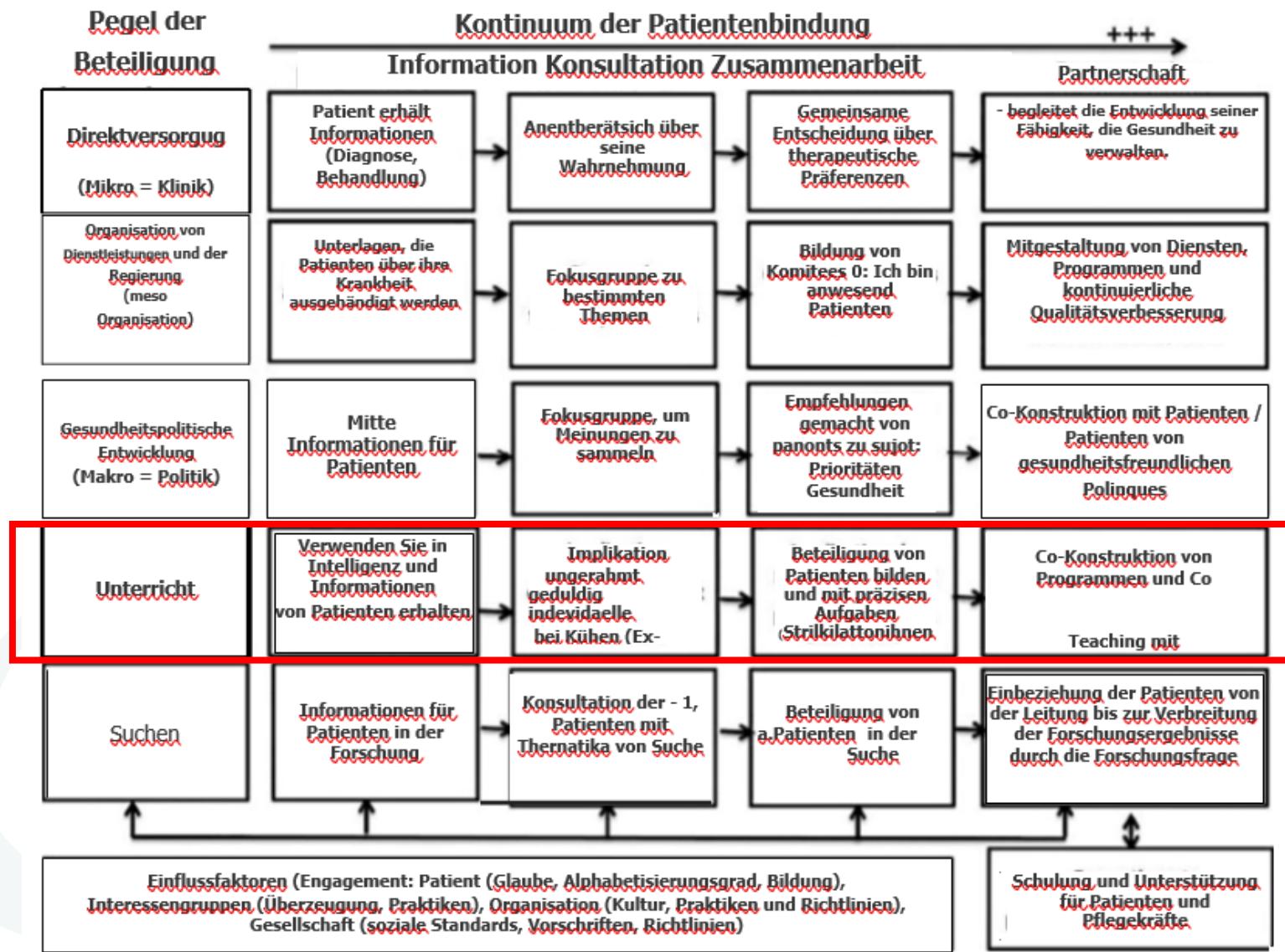
Präsentation des Protokolls über Forschung und erste erhaltene
Ergebnisse

Gilles Louis - ULiège



I. Einleitung

- Wissenschaftlicher Konsens über die Konsequenzen der Patienteneinbindung
(Brosseau M & Verma J, 2011 ; Pomey MP, Hihat H, Khalifa M, et al, 2015 ; Bombard Y, Baker GR, Orlando E, et al., 2018)
- ABER, keine Vereinbarung über die Art der Organisation und Einordnung dieser Patienteneinbindung ins Gesundheitssystem => verschiedene, konzeptionelle Herangehensweisen
(Carman KL, Dardess P, Maurer M, et al, 2013; Castro EM, Van Regenmortel T, Vanhaecht K, et al., 2016; Ortiz H, et al., 2018)
- Wahl des Modells Montréal => Berücksichtigung des Sektors Ausbildung
(Pomey, M.-P., Flora, L., Karazivan, P., Dumez, V., Lebel, P., Vanier M.-C., et al., 2015)



Quelle:

M.-P. Pomey, L. Flora, P. Karazivan, V. Dumez, P. Lebel, M.-C. Vanier et al. (2015). Das "Montreal-Modell": Fragen der Beziehungspartnerschaft zwischen Patienten und Angehörigen der Gesundheitsberufe. *Öffentliche Gesundheit*, 2015 / HS (S1), 41-50

I. Einleitung

Patientenbeteiligung in der Ausbildung medizinischen Personals: Welche Auswirkungen?

- **Für die Lehrnenden:** Besseres Verständnis des Patienten, Verbesserung der Kommunikationsfähigkeiten, Verbesserung des Vertrauens, mehr Empathie, grössere Sensibilität für Bedürfnisse verletzlicher Personen.
(Klein et al., 2000; Jha V., et al., 2010; Towle A. et al., 2010)
- **Für beteiligte Patienten:** Besseres Selbstwertgefühl, aktive Beteiligung mit Entscheidungsgewalt, kohärente Darstellung der Krankheit, besseres Verständnis der Beziehung Arzt - Patient.
(Stacy R. & Spencer J., 1999; Walters et al., 2003)
- **Für unterrichtendes medizinisches Personal:** Wenige Studien zu den Auswirkungen

I. Einleitung

Ein Werkzeug, um über die Umsetzung von Aktivitäten zur Integration des Patienten nachzudenken?

Towle, A. & Godolphin W.'s Raster für die Organisation von Bildungsaktivitäten mit dem Patienten als Bildungspartner:

- Was sind die Gründe für die Einbeziehung eines Patienten in die Ausbildung von Angehörigen der Gesundheitsberufe?
- Stimmt die Annahme solcher Aktivitäten mit dem Kontext der Institution überein?
- Welche Ressourcen stehen zur Verfügung, um diese Art von Aktivität zu programmieren?
- Wie und von wem werden Patientenbildungspartner rekrutiert?
- Welche Rollen und Ziele haben die am Bildung beteiligten Patienten?
- Wie kann man Patientenbildungspartner vorbereiten und unterstützen?
- Wie kann man die durchgeführten Aktivitäten bewerten?
- Wie kann diese Art von Aktivität nachhaltig gestaltet werden?

II. Ziele

1. Pädagogische Initiativen für eine Partnerschaft mit den Patienten im Bereich der Ausbildung von medizinischem Personal und Pflegepersonal in der GR (quantitative Herangehensweise) => laufend
2. Ausloten der Einbindung von Patienten in die betroffenen Schulungsmassnahmen, aus der Sicht der Ausbilder (qualitative Herangehensweise) => demnächst

III. Méthodologie

1. Quantitative Herangehensweise => läuft

- Mit einem adäquaten Fragebogen
- Zielgruppe des Fragebogen: *lehrendes Personal aus dem Gesundheitswesen oder der Krankenpflege, die mit Patienten zusammen arbeiten* = Min. Niveau der Einbindung des Montreal Modells
- Zielgruppe identifiziert von den pädagogischen Koordinatoren der betroffenen Institutionen

2. Qualitative Herangehensweise => demnächst

- Halbstrukturierte Unterhaltungen mit identifizierter Zielgruppe

IV. Erste Ergebnisse

Belgischer Teil der Grossregion (Provinz Liège und von Luxembourg)

Kurs mit Patienteneinbindung in Medizin	
<u>Anzahl erfasster Kurse:</u>	3
<u>Name des oder der Kurse:</u>	1) Beobachtungspraktikum in der Allgemeinmedizin, 80h 2) Allgemeinmedizinisches Praktikum, 1 Monat. 3) Vorpraktikum, 1 Monat
<u>Zielgruppe:</u>	1) Studierende des 1. Jahres des Master of Medicine 2) Studierende im 2. Jahr des Master of Medicine 3) Studenten im 3. Jahr des Master of Medicine
<u>Pflichtkurs (Ja– Nein):</u>	1) Ja 2) Ja 3) Nein
<u>Anzahl der jahre des Bestehens des Kurses:</u>	1) Seit 5 Jahren schon 2) und 3) für 3 Jahr
<u>Behandelte Themen:</u>	<i>Klinische Fähigkeiten: vollständige klinische Untersuchung</i> <i>Kommunikationsfähigkeit: Suche nach der Perspektive des Patienten, Motivationsinterview, gemeinsame medizinische Entscheidung, gemeinsame Festlegung therapeutischer Ziele gemeinsam mit dem Patienten in chronischen Krankheitssituationen.</i>
<u>Grad der Einbindung des Patienten:</u>	1) und 2) Beratung (Patientenmeinungen + Treffen mit Patienten in ihrem Lebensumfeld) 2) 3) Zusammenarbeit (Clinical Review Workshop mit Patienten)

IV. Erste Ergebnisse

Belgischer Teil der Grossregion (Provinz Liège und von Luxembourg)

	Kurs des Patienten mit Einbindung in Krankenpflege
<u>Anzahl erfasster Kurse:</u>	2
<u>Name des oder der Kurse:</u>	1) Chronische Pflege, therapeutische Ausbildung und Versorgungsstrukturen, 15 Uhr. 2) Pflegekurs in Dialysemedizin Teil der IDPP-Einheit, 2h.
<u>Zielgruppe:</u>	1) Krankenschwestern, die für die allgemeine Pflege verantwortlich sind (Block 3) 2) Krankenpflegerinnen und Krankenpflege in integrierten pathophysiologischen Einheiten (Block 2)
<u>Pflichtkurs (Ja – Nein):</u>	1) Nein 2) Nein
<u>Anzahl der jahre des Bestehens des Kurses:</u>	1) Seit 4 -5 Jahren 2) Seit 7-8 Jahren
<u>Behandelte Themen:</u>	1) Vertrauensbeziehung / Leben mit chronischen Krankheiten / Pflegeperson / Netzwerk und Patientenvereinigung / TVE-Ansatz. 2) Ein junger Dialysepatient kommt, um seine Erfahrungen als Dialysepatient zu teilen, zweimal transplantiert und dann wieder dialysiert. Er wird von dem Leiter der Dialyseabteilung begleitet, der den technischen Teil des Kurses abdeckt.
<u>Grad der Einbindung des Patienten:</u>	1) Partnerschaft (zunächst waren es nur Erfahrungsberichte, jetzt aber Co-Lehrende) 2) Beratung (Aussage eines Dialysepatienten)

IV. Erste Ergebnisse

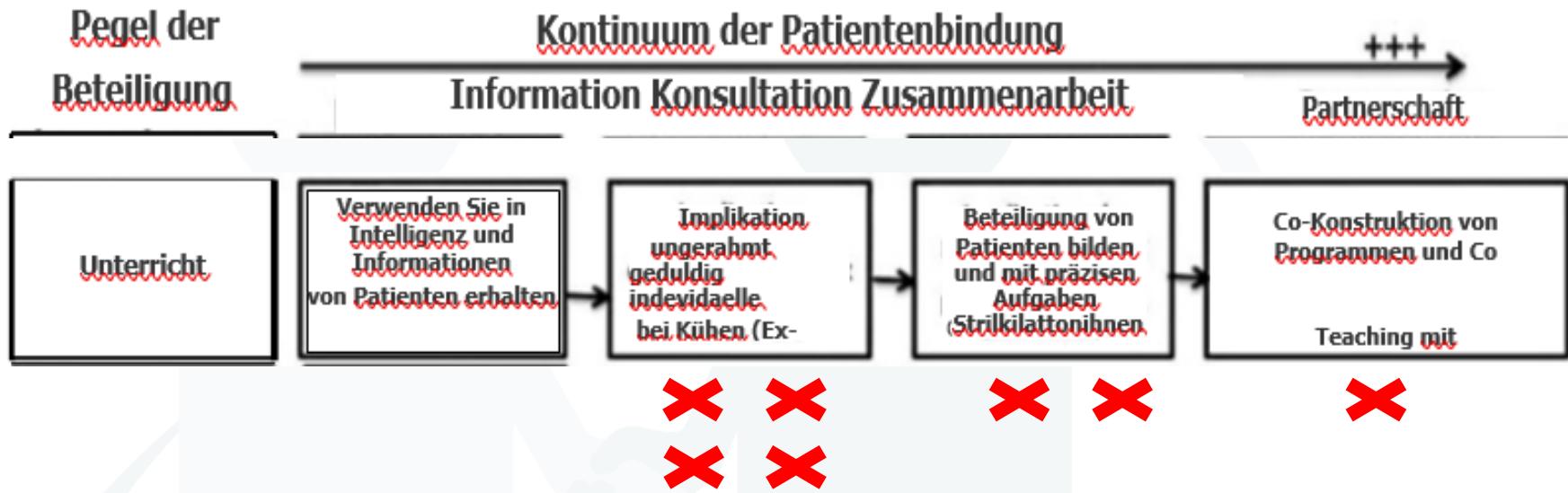
Französischer Teil der Grossregion (Lothringen)

	Kurs des Patienten mit Einbindung in Krankenpflege
<u>Anzahl erfasster Kurse:</u>	2
<u>Name des oder der Kurse:</u>	1) Die Patientenressource in der Begleitung von Krebserkrankungen 2) Tumorprozesse
<u>Zielgruppe:</u>	1) und 2) Pflegeschüler im 3. Jahrgang
<u>Pflichtkurs (Ja– Nein):</u>	1) Und 2) Ja
<u>Anzahl der jahre des Bestehens des Kurses:</u>	1) Seit 2019 2) Seit 2018
<u>Behandelte Themen:</u>	1) Die Erfahrung der Krebserkrankung 2) Die Erfahrung der therapeutischen Reise des Patienten und seine Beziehung zu den Angehörigen der Gesundheitsberufe
<u>Grad der Einbindung des Patienten:</u>	1) Zusammenarbeit (Beteiligung von lehrgeschulten Patienten, die einige Teile des Kurses leiten) 2) Beratung (Patientenaussagen, Lebensgeschichten und Erfahrungsaustausch)

V. Diskussion der ersten Ergebnisse

- Das Engagement der Patienten bei der Erstausbildung von Angehörigen der Gesundheitsberufe scheint eine relativ junge und immer noch marginale Praxis zu sein.
- Das Niveau der Patientenbeteiligung scheint bei der Ausbildung von Krankenschwestern weiter fortgeschritten zu sein als bei Ärzten.
- Die Beteiligung der Patienten an der Erstausbildung von Angehörigen der Gesundheitsberufe scheint nie im ersten Jahr zu erfolgen.
- In Frankreich scheint die direkte Patientenintervention für Medizinstudenten selten oder gar nicht vorhanden zu sein >< französischsprachiges Belgien

V. Diskussion der ersten Ergebnisse



Die meisten der bisher identifizierten Initiativen sind auf Konsultationsebene angesiedelt und behandeln Inhalte, die sich auf die Erfahrungen des Patienten mit der Krankheit beziehen, in Form von Erfahrungsberichten

VI. Perspektiven

- Entdecken die Weiterbildung von Angehörigen der Gesundheitsberufe
=> Zertifikat in TAP in Uliège (Bel) / UD in TAP an der Universität Lothringen (FR), UD über Normalgedächtnis und Gedächtnispathologien an der Universität Lothringen (FR).
- Fortsetzung der laufenden Untersuchung

VII. Weitere Überlegung

Wie kann die Entwicklung von Bildungsinitiativen der Partnerschaft mit dem Patienten in den Lernaktivitäten von Medizin- und Pflegeschülern innerhalb der GR gestärkt werden?

- Durch die Institutionalisierung der Patientenbeteiligung an der Erstausbildung von Angehörigen der Gesundheitsberufe.
- Durch die Zuweisung ausreichender Ressourcen
- Durch die Einrichtung von Trainingskursen für die Ausbildung von Angehörigen der Gesundheitsberufe und an den Kursen beteiligten Patienten, um die Entwicklung einer echten Partnerkultur zu fördern.
- Indem man an das spezifische Engineering dieser Aktivitäten denkt, die den Patienten integrieren.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

APPS

VII. Bibliografie

- Bombard Y, Baker GR, Orlando E, et al. (2018), "Engaging patients to improve quality of care : a systematic review", *Implement Sci*, 13, 98.
- Brosseau M, Verma J, (2011). « Engaging patients to improve healthcare quality », *Healthc Q*, 2011, 14, 16-18.
- Carman KL, Dardess P, Maurer M, et al, (2013). "Patient an family engagement: a framework for understanding the elements and developing interventions and policies", *Health Aff (Millwood)*, 32, 223- 231.
- Castro EM, Van Regenmortel T, Vanhaecht K, et al. (2016) "Patient empowerment, patient participation and patient-centeredness in hospital care : a concept analysis based on literature review", *Patient Educ Couns*, 99, 1923-1939.
- Jha V., et al. (2010), « Patient involvement in teachingand assessing intimate examination skills: asystematic review », *Med Educ*. 44: 347-357.
- Klein et al. (2000), « The effects of the participation of patients with cancer in teaching communication skills to medical undergraduates : a randomised study with follow-up after 2 years », *Eur J Cancer*. 36: 273-281.
- Ortiz H, et al. (2018). « Patient participation and related concepts: a scoping review on their dimensial composition », *Paitient Education and Counseling*, 1-9.
- Pomey, M.-P., Flora, L., Karazivan, P., Dumez, V., Lebel, P., Vanier M.-C., et al. (2015). Le « « Montreal model » : enjeux du partenariat relationnel entre patients et professionnels de la santé. *Santé Publique*, 2015/HS (S1), 41-50.
- Pomey MP, Hihat H, Khalifa M, et al, (2015). "Patient partnership in quality improvement of healthcare services: Patients' inputs and challenges faced." *PXJ*, 2, 29-42.
- Stacy R. & Spencer J. (1999), « Patients as teachers: a qualitative study of patients' views on their role in a community-based undergraduate project », *Med Educ*. 33: 688-694.
- Towle A. et al. (2010), « Active patient involvement in the education of health professionnals », *Teach Higher Educ*. 16 : 495-504.
- Towle, A. & Godolphin, W. (2013), « Patient involvement in medical education », *Oxford University Press*.
- Walters et al. (2003), « Teaching as therapy: cross sectional and qualitative evaluation of patients' expereicnes of undergraduate psychiatry teaching in the community